4. Handreichung.

Liebe Brüder !

Durch die Entschließung der freien evang. Synode im Rheinland ist, wie mir scheint, der Kampf in sein entscheidendes Stadium getreten. Nachdem die Widerstandskraft der Kirchenführer am 27. Januar endgültig gebrochen worden ist, bleibt für den Kampf nur die Gemeinde. Damit sind wir auf der biblischen Linie. Gott macht zunichte, was etwas ist; aber was nichts ist vor der Welt, das erwählt er. Daß bei der Gemeinde die Entscheidung liegt, wird sogar den Lutheranern des Südens klar.

Für uns in den reformierten Gemeinden besteht zur Zeit die eine große Aufgabe, die reformierte Gesamtsynode vom 18. und 19. April gründlich vorzubereiten. Durch solche Zurüstung empfangen wir zugleich die höchste Bereitschaft für den Einsatz. Ich gebe im folgenden einige Anweisungen, für deren Durchführung die Obmänner in erster Linie verantwortlich sind. Zum Gelingen brauchen wir allerdings den vollen Einsatz der Diener am Wort, der Ältesten und der betenden, hörenden und bekennenden Gemeinde.

1. Ich bitte die Brüder, mit allem Ernst die Verhandlungen der freien ref-Synode durchzuarbeiten, um sie dann an verschiedenen Abenden mit den Ältesten und den Vertrauensmännern der Gemeinde durchzuackern. Am besten gibt man jedem ein Heft in die Hand. Die Vorträge sind so einfach und klar, daß auch der einfache Mann sie verstehen kann.

2. Immer wieder ersehe ich aus Berichten, wie wenig unsere Gemeinden hin und her im Land wissen, was gespielt wird. Darum sollte man wenigstens die Ältesten und Vertrauensmänner dafür gewinnen, daß sie das billige biblische Wochenblatt "Unter dem Wort" lesen. Noch einmal liegt eine Werbenummer bei. Gebildeten Gemeindegliedern sollten wir die Ref. Kirchenzeitung nahebringen.

3. Von Zeit zu Zeit sind die Männerkreise der einzelnen Gemeinden zusammenzuziehen zu Gemeindetagen "Unter dem Wort". Ich bitte die Obmänner, am 2. Ostertag in den verschiedenen Landschaften solche Gemeindetage zu halten. Für Detmold ist ein solcher in Vorbereitung, ebenso im Kreise Moers. Ich empfehle folgenden Gang: Tagungsort eine lebendige Gemeinde, die den Gemeindegtag trägt. Am Nachmittag Versammlung - nur für geladene Männer - mit Vorträgen zur Unterweisung und Stärkung. Abends Bekenntnisgottesdienst, womöglich mit mehreren biblischen Zeugnissen. Austausch der Kräfte ! U. U. bei mir anfordern.

Voraussichtlich findet der nächste Rhein.-Westf. Gemeindegtag am 18. März nachmittags in der Westfalenhalle in Dortmund statt.

4. An diese Gemeindegtag schließt sich eine 1 - 2 tägige Rüstzeit für Prediger und Älteste an. Auf dieser Rüstzeit wird vormittags das Bild der ersten Gemeinden aus dem Wort Gottes erarbeitet, nachmittags ein für unsere Zeit beispielhaftes Lebensbild, besonders geeignet a Lasco.

5. Wir richten uns so ein, als ob auf jeden Fall die Synode am 18. und 19. April stattfindet; vorher geht von Montagabend bis Mittwochnachmittag eine Rüstzeit des Coetus ref. Prediger Deutschlands. Da zur Synode nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste kommen, so nützen wir die Reise besser aus durch Teilnahme an der Coetusversammlung.

Bruderhilfe.

Diejenigen unter uns, die zugleich auch dem Notbund oder einer Provinzialbruderschaft angehören, zahlen monatlich außer ihren Unkostenbeiträgen zum Ausgleich der finanziell gemäßregelten Brüder R.Mk. 5.--. Ich bitte diejenigen, die nur dem Coetus angehören, ihren Bruderhilfsbeitrag zu entrichten an Commerz- und Privatbank, Barmen, Postscheckkonto Köln 101943, Konto 6155 Karl Penz, Sonderkonto Freie ref. Synode, Bezeichnung: "Bruderhilfe des Coetus".

Um mich zu entlasten; bitte ich alle Brüder, ihre freiwilligen Unkostenbeiträge nicht mehr auf mein Postscheckkonto einzuzahlen, sondern auf das eben genannte Konto Karl Penz, Bezeichnung: "Unkostenbeitrag Coetus."

Nachstehend gebe ich die eingegangenen Zahlungen bekannt.

Eingegangene freiwillige Beiträge ab 30. November 1933 bis 7. März 1934.

B. Wiblingswerde	R.Mk.	2.--
K. Düsseldorf	" "	5.--
J. Düsseldorf	" "	5.--
M. Erlangen	" "	3.--
H. Kirschseiffen	" "	8.--
H. Sinn	" "	3.--
Sch. Barmen	" "	5.--
G. Kirchborgum	" "	3.--
R. Neuenhaus	" "	3.--
K. Vlotho	" "	3.--
Br. Dillenburg	" "	1.60
B. Wiblingswerde	" "	2.--
R. Bremen	" "	2.--
Sch. Ditzumerverlaat	" "	3.--
J. Delling	" "	3.--
Qu. Elberfeld	" "	3.--
B. Elberfeld	" "	5.--
Schm. Almena	" "	5.--
D. Blumenthal	" "	5.--
W. Freiburg	" "	5.--
M. Schüttorf	" "	5.--
St. Holthusen	" "	3.--
W. Plantlünne	" "	3.--
Br. Lengerich	" "	3.--
J. Unterörwisheim	" "	1.--
B. Wiblingswerde	" "	1.50
K. Düsseldorf	" "	5.--
M. Drabenderhöhe	" "	10.--
L. Kelzenberg	" "	2.--
V. Enzberg	" "	1.--
H. Duisburg-M.	" "	3.--
R. Gildehaus	" "	5.--
B. Cronenberg	" "	2.--
	<hr/>	
	R.Mk.	119.10
		<hr/>

Die an die Firma Montanus & Ehrenstein mit dem Gegenwert der Broschüre "Freie ref. Synode" überwiesenen Beträge werden hier nicht einzeln aufgeführt, sondern zusammen mit dem Überschuß aus dieser Broschüre dem Konto Coetus ref. Prediger gutgeschrieben.

Die Auslagen während der oben angegebenen Zeit betragen R.Mk. 40.67.

Allen Brüdern, die geopfert haben, sage ich herzlichen Dank.

Das 4. und 5. Tausend unserer Synodalverhandlungen ist jetzt gedruckt. Jeder Bruder Sorge dafür, daß diese wichtigen Vorträge unter die Leute kommen. Bestellung bei Montanus & Ehrenstein, Wuppertal-Wichlinghausen.

Zur Lage nur dieses: Es war beschlossen worden, 13 Pfarrer von Wuppertal und Umgegend ihres Amtes zu entsetzen; bisher aber hat man die Ausführung anscheinend nicht gewagt. In den nächsten Tagen muß sich in Rheinland und Westfalen vieles entscheiden; da ist treue Fürbitte nötig. Das Presbyterium von Essen-Altstadt und von Elberfeld-reformiert ist wegen seiner bekenntnistreuen Haltung aufgelöst. Beide Presbyterien haben sich nach Auszug der D.C. als weiter amtierend erklärt. Jedenfalls werden sie sich durch Männer voll

Glaubens und Heil. Geistes ergänzen, um für die kommende Notzeit gerüstet zu sein. In Essen-Altstadt werden voraussichtlich die des Amtes enthobenen Prediger, ebenso wie Pastor Niemöller in Berlin-Dahlem, in der Kirche weiter predigen und außerdem ihren gesamten Dienst tun.

Wie es scheint müssen die jetzigen Gewalthaber in der Kirche ihren Kampf allein auskämpfen; da dürfen wir guter Zuversicht sein, daß ihre Hohlheit und Kraftlosigkeit bald offenbar werden wird. Der Herr gebe uns allen die Gnade, daß wir handeln können wie die drei Männer im 3. Daniel-Kapitel, Vers 16 - 18.

Zum Schluß noch eine Bitte: Es gilt jetzt die Reihen zu schließen. Darum bitte ich die Brüder, die dies bisher versäumt haben, mir ihre Unterschrift zu schicken und mir die Namen von solchen ref. Predigern zu nennen, die gern Glieder des Coetus werden möchten.

Ich grüße die Brüder mit Sacharja 29.